



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Himmel-Brod der Seelen

Segneri, Paolo

Frankfurt am Mayn, 1691

XXIII. November. Tunc dicet Rex his, qui à dextris ejus erunt: Venite, benedicti Patris mei; possidete paratum vobis regnum à constitutione mundi. Alßdann wird der König sagen zu denen/ welche zu ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48734)

Tunc dicet Rex his, qui à dextris ejus erunt: Venite, benedicite  
Patris mei; possidete paratum vobis regnum à constitu-  
tione mundi.

Alsdann wird der König sagen zu denen / welche zu seiner rech-  
ten Hand seyn werden : kommet her / ihr Gebenedeyeten meines  
Vaters; besiget das Reich / so euch bereitet ist von Erschaf-  
fung der Welt. Matth. 25. v. 34.

1. **B**etrachte / daß derjenige / Du mußt dir aber nicht einbilden /  
welcher sagt: venite, kom- dieses venite, kommet / ein  
met / zwey Dinge andeute / meine Weise einzuladen. Das  
nemlich / von wannen man kommen eine jede Ordnung der Heiligkeit  
solle / und wohin man kommen solle. es gar wohl wissen der geistlichen  
Nun ist gewiß / daß auch Christus all- scheiden / als wann es einem  
hier beyde diese Dinge bedeuten wer- sonderlich nach seiner Verdien-  
de / wann er sich zu denen Außerehrl- wäre gesagt worden. Kommet  
ten kehren / und nach ausgesproche- Propheten / die ihr wegen meiner  
nem Urtheil der ewigen Seligkeit / das Elend verjagt werden. Kom-  
zu ihnen allen sagen wird: venite, met / ihr Patriarchen / die ihr wegen  
kommet. Das ist / kommet von der meiner ein'am worden. Kommet  
Arbeit zu der Ruhe / von der Armuth Apostel / die ihr wegen meiner  
zu dem Reichthum / von dem Weinen Welt verstoßen und zu einem  
zu dem Lachen / von dem Streit zu te worden. Kommet / ihr  
der Ehre / welche ihr durch den Sieg die ihr wegen meiner geachtet  
verdienet habt. O wie erfreulich ist Kommet / ihr Mönche / die ihr  
dieses venite, kommet! Eantes wegen meiner verachtet worden. Kom-  
ibant & flebant, mittentes semina met / ihr Jungfrauen / die ihr  
sua; venientes autem venient re schöne Blüthe habt außgewor-  
cum exultatione, portantes man- und also fort an von andern. Kommet  
nipulos suos. Sie giengen hin die Heiligen nichts mehreres  
und weineten / und gaben ihren haben / als getreue Diener ihren  
Saamen; aber sie werden wieder- niges zu seyn; so wird er auch  
um kommen mit Frolocken / und nen sagen: venite, kommet. Das  
ihre Garben tragen. Psal. 125. v. 6. bis dahin seynd etliche mit ihm

Handwritten notes on the left page, including "Kommen" and "Segne".

einbalet gewesen allein durch die Gnade; andere durch die Gnade und durch die Glori. Die wenigsten aber durch die Glori/und durch die vollkommene Glori/das ist/ durch die Glori so wohl des Leibes als der Seele. In carne mea videbo Deum Salvatorem meum. In meinem Fleisch werde ich Gott meinen Erlöser sehen. Job. 19. v. 26. Dahero sagt er zu ihnen/ venite, kommet; dieweil Christus vorhin niemand/ ausser gar wenig/ auf solche Weise zu sich beruffen hat. Wie ein grosses Verlangen werden die Heiligen ihr ganges Leben hindurch tragen nach diesem Wörtlein/ venite, kommet! befeißige dich/das du es auch hörest. Aber weißt du/ was für einen Verdienst derjenige haben müsse/welcher an selbigem Tag zu Christo kommen wil? er muß auch anieho in diesem Leben zu ihm kommen/ und ihm nachfolgen. Si quis vult post me venire, abneget semetipsum, & tollat crucem suam, & sequatur me. Wann einer wil nach mir kommen/ der verleugne sich selbst/ und nehme sein Kreuz auf sich/ und folge mir nach. Matth. 16. v. 24. Wenn einer wil nach mir kommen in die Glori/ der folge mir nach in der Verachtung. Bedünckst es dich billich zu seyn/ daß man Christo nachfolge in dem Reich/ und nicht in Erwerbung des Reichs? Qui vi-

cerit, dabo ei sedere mecum in throno meo. Welcher überwinden wird/ den wil ich lassen bey mir sitzen in meinem Thron. Apoc. 3. v. 21.

2. Betrachte/ daß Christus unter so vielen Ehren-Titeln der Herrlichmachung und des Frolockens/ welche Christus an jenem öffentlichen Gerichtstage seinen Auserwehnten geben könnte/ allein diesen brauchen werde/ Benedicti Patris mei. Ihr gebenedeyten meines Vaters. Dieweil dieser Titel allein alle andere in sich hält. Bey uns Menschen ist das sagen und das thun nicht ein Ding. Dahero wenn wir einen benedeyen/ so wollen wir dasjenige/ was er Guts an sich hat/ entweder loben/ oder hoch schätzen. Aber das sagen Gottes ist nicht also beschaffen; denn sein sagen ist auch sein thun. Ipse dixit & facta sunt. Er hats gesagt/ und sie seynd gemacht worden. Ps. 32. Dahero ist sein benedeyen nichts anders/ als etwas Gutes geben; nemlich Gnade/ Gaben/ Zierde/ und allerhand Tugenden eingieffen. Derselben wil Christus in jener grossen Vereinbarung allen Heiligen zu wissen machen/ das all ihr Gut von seinem Vater herkomme; wie er denn deswegen sagen wird: Venite Benedicti Patris mei. Kommet ihr gebenedeyten meines Vaters. Sie hingegen werden einhellig mit diesen Worten her-

vorbrechen: Benedictus Deus & Pater Domini nostri Jesu Christi, qui benedixit nos in omni benedictione spiritali in caelestibus in Christo, gebenedeyt sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi / welcher uns gesegnet hat mit allen geistlichen Segen in den himmlischen Gaben durch Christum. Eph. 1. v. 3. Die Benedeyung / welche der Vater denen Auserwählten gegeben hat / seynd sehr unterschiedlich. Benedixit singulis benedictionibus propriis. Er hat einen jeden gesegnet mit eigenthümlichen Segen. Gen. 49. v. 28. Jedoch seynd alle solche Segen an jenem Tage zu diesem letzten Segen angeordnet / welcher immerwährend genant wird. Benedictione perpetua benedicat nos Pater aeternus, Amen. Der ewige Vater segne uns mit dem immerwährenden Segen / Amen. Wegen dieses Segens werden alle Heiligen müssen alsdenn absonderlich danken. Merke demnach / daß Christus an selbigem Tage billich könnte zu denen Auserwählten sagen: Venite Benedicti Patris mei per me. Kommet / die ihr durch mich seynd von meinem Vater gebenedeyt worden; denn aller Segen / der ihnen von dem Vater gegeben worden / ist ihnen durch Christum gegeben worden / welcher ihn einem jeden verdient hat.

Gleichwohl aber wird er nicht allein segnen. Denn indem er ihnen den immerwährenden Segen bringt / welchen alle andere Segen genant seynd / wird er an selbigem Tag nutzlos zeigen / daß an ihm alle andere Segen hängen. Wie sagst du / wann du / einen solchen Segen erlangen / wirst verdienen können / mit du ihn aber verdienst / schreibe gegen deinem so großen Nutzen Absichten und eine Ehrerbietung vor es sich gebühret. Ecce sic benedicitur homo, qui timeo Dominum. Sohe / also wird der Mensch gesegnet werden / welcher Gott fürchtet. Psal. 127. Es wird nicht gebaut / nisi benedicatur, er wird nicht gesegnet werden; Sondern / sic benedicitur. Er wird also gesegnet werden. Dann eben der selbige Vater hat andere Segen / mit welchen er den ungehorsamen Söhne wegen seiner guten Werke / so sie ihm zu richten / zu belohnen pflegt. Aber seynd keine geistlichen Segen / sondern nur fleischliche / welche ihrer verdienstlichen Bezierde gleichförmig sind. Es seynd Segen de pinguedine terra von der Feuchte der Erden; und de Rore Coeli, von dem Thau des Himmels. Derohalben schreibet daß die Auserwählten an jenem Tage werden Gott dank sagen wegen der Segen / so sie allein geerbt haben.

Benedixit nos in omni benedictione spirituali in Coelestibus. Er hat uns gesegnet mit allem geistlichen Segen in den himmlischen Gaben. Wie grosse Ursache werden sie alsdann zu solcher Dancksagung haben! denn / omnis benedictio spiritualis in Coelestibus, aller geistliche Segen in himmlischen Gaben / ist alles dasjenige / was der Himmel Gutes in sich hat.

3. Betrachte / daß Christus an jenem Tage werde seinen Auserwählten den Besiz des Himmelreichs geben / sagend: Venite benedicti Patris mei, possidete paratum vobis Regnum à constitutione mundi. Kommet ihr Gebenedeyten meines Vaters / besizet das Reich / so euch bereitet ist von Erschaffung der Welt. Es könnte Christus also andere Worte brauchen / nemlich procedite ad Regnum, gehet zu dem Reich / percipite Regnum, nehmet das Reich / fruimini Regno, genießet das Reich; aber er wird sagen / possidete Regnum, besizet das Reich. Und dieses aus zweyen Ursachen. Erstlich / damit er die ruhige Sicherheit anzeige / mit welcher die Seligen ein solches Reich in alle Ewigkeit genießten werden. Zum andern / damit er die Eigenthümlichkeit anzeige. Denn die Besizung ist also beschaffen / daß sie von denen Gütern

muß verstanden werden / welche uns eigenthümlich zugehören / und nicht allein geliebet / verfest / verdingt / oder hinterlegt seynd. Es wird auch nicht allein von solchen Gütern verstanden / zu welchen wir allein ein Recht haben / gleichwie die jenigen Güter seynd / welche noch von andern unrechtmäßiger Weise genossen / und uns unbilllich entzogen werden / sondern es wird von solchen Gütern verstanden / welche wir wirklich besizen und beherrschen / gleichwie ein König sein Reich besizet. Auf solche Weise werden die Seligen ihre Seligkeit besizen / und daher wird Christus zu ihnen sagen / possidete, besizet. Qui vicerit, possidebit hac. Der überwinden wird / wird diese Dinge besizen. Apoc. 21. v. 7. Wenn du wissen willst / warum Christus die Seligkeit an dem Tage werde ein Reich nennen / da er doch dasselbe mit vielen andern Nahmen / einer Belohnung / eines Geschencks / einer Verehrung / oder einer höchsten Freude nennen könnte / so ist die Ursache / dieweil kein anderer Nahmen besser anzeigt / nicht allein die innerliche Freude / welche die Seligen in Besizung Gottes haben werden / sondern auch die äußerlichen / nemlich die Hoheit / Herrlichkeit / und Majestät / mit welcher sie über die Verdammten herrschen werden. O wie sehr werden alle Verdammten wüten

wüten und toben / wenn sie den Nahmen des Reichs werden anhören müssen! denn sie werden sehen / daß über ihren Häuptern in alle Ewigkeit herrschen werden die Bettler / und armeneligen Menschen / welche sie in ihrem Leben nicht eines Anblicks gewürdiget haben. *Suscipient Regnum Sancti Dei Altissimi.* Es werden das Reich empfangen die Heiligen des allerhöchsten Gdtes. *Dan. 7. v. 18.* Die Brüder des Josephs haben nicht können erdulden / daß dieser unschuldige Knabe auch nur in dem Traum ist als ihr Herrscher vorgebildet worden. *Nunquid Rex noster eris, aut subiciemur ditioni tuae? Wirst du dann unser König seyn / oder werden wir deiner Herrschafft unterworfen werden? Gen. 37. v. 8.* Bedencke derowegen / was die Verdämbten machen werden / wenn sie sehen / daß an jenem Tage auf eine viel höhere Weise über sie herrsche nicht allein ein Bruder / sondern ein Fremdling / einer / dem sie neidisch gewesen / oder den sie verachtet haben? *Nonne Deus elegit pauperes in hoc mundo haeredes Regni, quod repromisit Deus diligentibus se?* Hat nicht Gdt erwehlet die Armen auf dieser Welt zu Erben des Reichs / welches er versprochen hat denen / die ihn lieben? *Jacob. 2. v. 5.* Anjehor kanst du verstehen / warum Christus

bis auff diesen Tag verachtet worden / denen Auserwählten zu hagen. *Possidete paratum vobis Regnum.* Besizet das Reich / so nach bereit worden. Denn allein an diesem Tage werden die Seligen dahin gelangen / daß sie sami Christo alle Verfolger völlig unter ihren Füßen haben. *Judicium sedebis, et adoratur potentia; & magnitudo regni, quæ est super omne Cælum, datur populo Sanctorum Alitissimi.* Das Gericht wird sitzen / dem hinweg genommen werde die Macht / nemlich die Macht der eifers / und seiner Missethaten / auf daß die Grösse des Reichs welche über alle Himmel dem heiligen Volck des Allmächtigen gegeben werde. *Dan. 7. v. 26.* Wirst du sagen? wirst du ein solches Reich nicht achten / so bist du verdämbt. Denn an jenem Tage wird aller mittlere Stand ein Ende haben und allein die rechte oder linke Hand übrig seyn. Entweder Mittags oder Mitternacht. Entweder der Himmel / oder die Hölle.

4. Betrachte / daß die Seligen an jenem Tage völlig werden vergeblich seyn / wenn sie wissen werden / daß das Reich von welchem allhier geredelt wird / sey mit Fleisch für sie gemacht worden. Denn nachdem die Seligen ein so grosses Gut erlangt haben

Handwritten text on the book cover, possibly a library stamp or title: "Mittel 1710" and "Seigne".

fente in ihnen noch eine Sorge und  
 ein / auff's woenigste geringer Argwohn  
 verbleiben / ob sie dasselbe nicht wieder-  
 um verlieren werden / wann es zwar  
 von ihnen besessen / aber nicht für sie ge-  
 macht worden. Wann sie aber hören  
 werden / daß ein solches Reich nicht nur  
 ihr sey / sondern auch für sie gemacht  
 worden / was werden sie ferner können  
 sorgen oder argwohnen? Und dieses ist  
 die Ursache / daß Christus zu ihnen sa-  
 gen wird: *Posidete paratum vobis*  
*Regnum à constitutione mundi,*  
*Besizet das Reich so euch von Er-*  
*schaffung der Welt ist bereitet*  
*worden. Nicht allein / Regnum,*  
*das Reich; sondern paratum Re-*  
*gnum, das bereitete Reich. Jedoch ist*  
*wahr / daß diese Ursache nicht werde*  
*allein seyn. Es wird auch Christus*  
*deswegen also reden / damit die Auser-*  
*wählten um so viel mehr sehen / was*  
*für eine grosse Liebe der Vater gegen*  
*ihnen getragen habe / indem er sie eben*  
*demselben Augenblick / in welchem er*  
*die Welt zu erschaffen beschloß / zu-*  
*gleich auch beschloß hat / für sie das*  
*himmlische Königreich zu bereiten.*  
*Paravit illis Civitatem. Er hat ih-*  
*nen eine Stadt bereitet. Hebr. II. v.*

6. Dann er hat sie auserwehlt zu der  
 Hobeit der Gnade / der Glori / und der  
 Würde / welche an dem letzten Tage  
 alle Seligen werden in Besiz nehmen.  
 Wann du dir kanst einbilden / was sie  
 dem Vater alsdann für ein grosses Lob  
 geben werden / so gieb auch du ihm bey  
 dir selbst eben selbiges Lob; jedoch sey  
 versichert / daß du kein gleiches Lob ihm  
 jemahls auff dieser Welt geben werdest.  
 Unterdeß aber sehe / daß Christus nicht  
 sage / dieses Reich sey ihnen getheneckt  
 worden / *à constitutione mundi,*  
*von Erschaffung der Welt / sondern /*  
*paratum, bereitet; gleichwie dem*  
*jenigender Lohn bereitet wird / welcher*  
*hart arbeitet; das Sieg-Kränglein dem /*  
*welcher streitet; das Kleinod dem / wel-*  
*cher lauffet. Dann ein solche Berei-*  
*tung des Reichs macht nicht / daß man*  
*dasselbe nicht auch warhafftig verdie-*  
*nen müsse. Præparavit Deus illis, qui*  
*diligunt illum, GOTT hat es denen*  
*bereitet / die ihn lieben. 1. Cor. 2. v.*  
 9. Es ist bereitet worden / *à consti-*  
*tutione mundi, von Erschaffung*  
*der Welt; aber / post constitutio-*  
*nem mundi, nach Erschaffung der*  
*Welt ist es verdienet worden.*

## XXIV. November.

*Tunc dicet & his, qui à sinistris erunt: Discedite à me male-*  
*dicti in ignem æternum.*

November.

999 99

116.